

# Sächsische Watttron GmbH lockt weitere Investoren



**Freital.** Das junge sächsische Hightech-Unternehmen watttron GmbH hat weitere 3,4 Millionen Euro Kapital eingeworben. Watttron entwickelt und produziert neuartige Heizsysteme zum punktgenauen Temperieren in Industrieprozessen. Die Heiztechnologie ermöglicht u.a. einen optimierten Material- und Energieeinsatz bei der Herstellung von Verpackungen.

Die Investoren – Constantia New Business, ein Technologieinvestor aus Österreich, SKion, die Beteiligungsgesellschaft der Unternehmerin Susanne Klatten, die LAUDA DR. R. WOBSEER Beteiligungs-GmbH sowie der Technologiegründerfonds Sachsen – stellen neben Kapital auch Expertise zur Verfügung.

Die aktuelle Finanzierungsrunde soll dem Unternehmen ermöglichen, Global Player zu beliefern und die Serienproduktion aufzubauen. Darüber hinaus sollen Partner in neuen Industriezweigen wie Biotechnologie, Chemie sowie 3D-Elektronik gewonnen werden.

Zu den Kunden der watttron GmbH gehören bereits Unternehmen wie Procter & Gamble und Reckitt Benckiser. „Das ist eine sehr wichtige Unterstützung für den nächsten großen Schritt“, freut sich Marcus Stein, CEO der watttron GmbH. Auch Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) begrüßt den Einstieg der Investoren: „Das Engagement gleich mehrerer namhafter Investoren zeigt mir einmal mehr, welcher herausragender Erfindergeist, aber auch unternehmerischer Sachverstand an den sächsischen Universitäten und Forschungseinrichtungen vorhanden ist.“ Die watttron GmbH ist eine Ausgründung aus dem Institut für Naturstofftechnik der TU Dresden und dem Fraunhofer Institut für Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik (IVV) in Dresden. Das Unternehmen wurde von Marcus Stein (heute CEO bei watttron), Ronald Claus von Nordheim (CPO) und Dr. Sascha Bach (CTO), unterstützt von Michaela Wachtel (COO), im Februar 2016 in Freital gegründet und beschäftigt mittlerweile 25 Mitarbeiter.

**BILD:**

watttron-Geschäftsführer Marcus Stein bei Vertragsverhandlungen in Zeiten von

Corona mit den Investoren.

Quelle: watttron GmbH